

St.Gallen, 4. Dezember 2016

MEDIENMITTEILUNG

Festtag für Barbara

Am 4. Dezember ist der Tag der heiligen Barbara. Sie ist die Schutzherrin der Mineure und Tunnelbauer. Auch im Tunnel der Ruckhalde ruhen an diesem Tag die Arbeiten. Seit dem Start des Tunnelbaus im Sommer 2016 sind 280 Meter ausgebrochen.

Der Tag der heiligen Barbara wird traditionell durch die Unternehmer gefeiert. Mit einer Messe im Tunnel in Anwesenheit der Tunnelbauer, Ingenieure und den beteiligten Unternehmen wurde der Schutzpatronin gedacht. Weiterhin oberstes Ziel ist es unfallfrei den Bau realisieren zu können. Die irdische Stellvertreterin der heiligen Barbara, Anja Preisig, Werkstattmitarbeiterin der Appenzeller Bahnen, überbrachte ebenfalls Grussworte und hofft auf einen guten und erfolgreichen Verlauf.

280 Meter Tunnel

Die Bauarbeiten beim Nordportal des Tunnels und im Bereich Riethüsli sind auf Kurs. Auf der Nordseite sind die AB bereits bei Tunnelmeter 280 Meter Tunnel angelangt. Der Gegenvortrieb vom Südportal her im Lockergestein wurde vor kurzem gestartet. Bisher sind rund 15 Meter ausgebrochen. Die Sprengungen und Vibrationen im Nordportal sind weiterhin spürbar.

AB-Bahnhof wird am kommenden Wochenende in Betrieb genommen

Ein grosses Teilprojekt der Modernisierung der Appenzeller Bahnen ist der Umbau des AB-Bahnhofs St.Gallen. In knapp einem Jahr wurde der Bahnhof umgebaut, so dass die Züge der AB in Zukunft von Trogen bis Appenzell durchfahren. In einem ersten Zwischenschritt werden die Züge der Linie St.Gallen-Trogen ab dem 11. Dezember 2016 wieder im AB-Bahnhof halten. Auch die Züge der Linie St.Gallen-Gais-Appenzell werden auf ein neues Gleis direkt vor dem Coop im Bahnhof verlegt.

Fakten zum Ruckhalde-Tunnel:**Infrastruktur: Ruckhalde-Tunnel**

Der Eisenbahntunnel in der Ruckhalde wird rund 725 Meter lang. Der Tunnel, die neue Brücke über die Oberstrasse und weitere Arbeiten in der Ruckhalde kosten rund 63 Mio. CHF. Damit ist dieser Abschnitt das wichtigste und grösste Bauprojekt im Rahmen der Modernisierung der Appenzeller Bahnen. Der Tunnel führt dazu, dass die Zahnstange in der Ruckhalde eliminiert werden kann. Damit erreicht der Zug künftig in gut 8 Minuten von der Kreuzungsstelle Liebegg im Riethüsli den Bahnhof St.Gallen. Dies ermöglicht die Einführung eines Vierstundentaktes in Richtung Teufen-Gais-Appenzell.

Das gesamte Ausbruchvolumen des Tunnels beträgt 33'000 m³ Fels und Lockergestein. Das entspricht rund 500 Schiffscontainern. Zur Tunnelverkleidung und Abdichtung werden 14'000 m³ Spritzbeton und Beton verwendet. 600 Tonnen Armierungseisen werden im Tunnel verbaut. Pro Arbeitstag werden im festen Fels rund 4 Meter Fels gesprengt. Im Lockergestein kommen die Arbeiten pro Tag rund 1.5 Meter voran. Stand Ende November 2016 sind bereits 280 Meter von Norden ausgebrochen. Voraussichtlich bis Ende 2016 sind die Sprengarbeiten im Fels abgeschlossen. Bis im Juli 2017 sollte der Durchstich erfolgt sein. Per Ende 2018 ist der Ausbau beendet und die Bahn wird den Betrieb durch den Ruckhaldetunnel aufnehmen können.

Neue Züge von Stadler

Zwischen Trogen und Appenzell werden nach Abschluss der Bauarbeiten neue Züge eingesetzt. Diese Tango-Züge von Stadler werden einen hohen Niederfluranteil aufweisen und somit sehr bequem zugänglich sein. Das Fahrzeug wird knapp 53 Meter lang. Auch ein 1.Klasse-Angebot wird eingeführt. Die AB muss die Finanzierung am Kapitalmarkt organisieren. Aktuell wird mit Kosten von rund 96 Mio. CHF gerechnet.

Kontakt Medienanfragen

Appenzeller Bahnen AG
Alexander Liniger
St.Gallerstrasse 53
9101 Herisau

Telefon 078 815 10 22
alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch